

So gehen amerikanische MCS-Geschädigte erfolgreich mit Amtsärzten um

Übersetzung vom Amerikanischen ins Deutsche

Aus: "Our Toxic Times", Juli 1994, Seite 5, Bericht von Rhonda McMartin u. Victoria Loney

Wenn Sie noch keiner Diskriminierung ausgesetzt waren, dann warten Sie nur, bis sie zu einem Amtsarzt gehen. Leider haben viele MCS-Leidende herausgefunden, daß Amtsärzte nicht anderes sind, als von der Opposition angeheuerte "guns" (Söldner).

Das Folgende könnte dazu dienen, Sie vor einem unfairen Amtsarzt zu schützen:

1. Vergewissern Sie sich, daß Sie jedes Test-Protokoll gelesen und verstanden haben, bevor Sie sich der Prozedur unterziehen. Beispiel: 5 MCS-Kranke, die sich einem Methacholine Provokationstest unterworfen hatten, erfuhren Gegenreaktionen. Eine Person bekam Anfälle, eine bekam permanente Atemnot und 3 Personen, die vor dem Test nicht unter asthmatischen Symptomen litten, sind ausreichend geschädigt, so daß sie eine Dauermedikation gegen Asthma benötigen.

2. In den meisten Staaten ist es legal, die Untersuchung aufzunehmen (entweder auf Audio- oder Video-Tape). Einige Ärzte haben die Untersuchung unter diesen Umständen abgelehnt. Wenn der Arzt die Untersuchung ablehnt, so mag dies geschehen. Sie befinden sich im Recht und können nicht als unkooperativ bezeichnet werden, wenn der Arzt die Wahrung Ihrer Rechte verweigert. (Falls Sie Zweifel, bezüglich dieser Aufzeichnungs-Rechte, betreffend Ihren Staat, haben, so nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Anwalt auf).

3. Wenn Sie keine Aufnahme machen können, oder es Legalitätsprobleme gibt, nehmen Sie einen Freund oder Zeugen mit und machen Sie ausführliche Notizen über ALLES, was gesagt und getan worden ist.

4. Bei Erhalt des Amtsarzt-Gutachtens sollten Sie auf Diskrepanzen vorbereitet sein. Unterstreichen Sie JEDE Abweichung und nummerieren Sie dieselbe. Listen Sie auf einem separaten Papier, in nummerierter Reihenfolge, die Diskrepanzen auf und versehen Sie diese mit einer Erklärung über das tatsächlich Geschehene, oder erklären Sie das Fehlende.

5. Melden Sie alle Abweichungen Ihrem Anwalt, Sozial-Versicherungsamt, der Berufsgenossenschaft, dem Schlichtungsausschuß des Staates, oder dem medizinischen Gemeinde-Komitee, der Ärztekammer Ihres Staates, dem Versicherungsamt Ihres Staates oder Bundesversicherungsamt und Gesetzgeber Ihres Staates oder der Bundesregierung.

In erster Linie, wenn Sie nicht fair behandelt worden sind und glauben, daß Ihre Rechte verletzt worden sind, - **BESCHWEREN SIE SICH!**

Anmerkung: Die demokratische Rechtsordnung ist in jedem freien Land der Welt gleich oder ähnlich. Sie sollten sich dennoch mit Ihrem Anwalt beraten, der mit der herrschenden Rechtsprechung Ihres Staates vertraut ist, sofern die angefragte Audio- oder Video-Aufzeichnung vom Amtsarzt abgelehnt wird.